



Jahresbericht 2020

133. Vereinsjahr

1. Veranstaltungen

1.1. Programm

28. September 2019	Herbstausflug Grubenmann-Museum Teufen
26. Oktober 2019	«Die Taminabrücke - Ein Meisterwerk der Ingenieurskunst» Film von D. Hitz Mitgliederversammlung anschliessend Kaffee und Kuchen
21. November 2019	Die Wetziker Kirche im neuen Kleid Der mit der Aussenrenovation 2017 beauftragte Architekt Beat Meier berichtet in Wort und Bild
12. Dezember 2019 Museum Wetzikon	Advent im Museum mit Museumsleiterin Gabriela Flüeler, musikalisch umrahmt von unserem „Hausorchester“, anschliessend gemütliches Beisammensein
24. Januar 2020 Restaurant iwaz	Gesellschaftsanlass Festliches Abendessen umrahmt von spanischen Tänzen der Tanzgruppe Momentos Espanoles
27. Februar 2020	Eine geheime Untergrundorganisation ... Geschichte der Zürcher Stadtröhropost, mit Frau Dr. Ra- chele de Lucchi, ETH Zürich
26. März 2020	Der Millionenbach Wetzikon - Uster AGW-Mitglied Rico Trümpler erzählt mit speziellem Fokus auf die Firmengeschichte der Firma Trümpler <i>(infolge Corona-Pandemie abgesagt)</i>
30. April 2020	Was kann man den Medien glauben? Beat Gygi von der Weltwoche-Redaktion gibt Einblick in das Berufsverständnis und die Arbeitsweise von Journalisten <i>(infolge Corona-Pandemie abgesagt)</i>
15. Mai 2020	Frühjahrsausflug: Führung jüdischer Kulturweg Endingen - Lengnau <i>(infolge Corona-Pandemie abgesagt)</i>

1.2. Die Veranstaltungen im Einzelnen

Grubenmann-Museum und «Schnuggenbock»

Halbtagesausflug nach Teufen AR - 28. September 2019 – 35 Teilnehmende

Bei gutem Wetter starteten 35 Damen und Herren der AGW zum diesjährigen Herbstausflug und harrten neugierig der Dinge, die auf sie zukommen würden. Nicht allen war der Name Grubenmann ein Begriff. Frisch gestärkt mit feinem Brot und Wasser von Familie Bernhard, wurden wir vor dem alten Zeughaus in Teufen abgesetzt und vom Kurator Ulrich Vogt in Empfang genommen.

Im eindrücklichen Dachstock, an dem die darunter liegenden Decken aufgehängt sind, ist 2012 das Grubenmann-Museum eingezogen. Herr Vogt zeigte und erklärte uns prachtvoll die Brückenmodelle der Bauten der Meisterfamilie Grubenmann, die im 18. Jahrhundert Holzbrücken, Landkirchen und Herrschaftshäuser erstellt hatten.

Nach zwei Stunden ging es dann weiter zum originellen Gasthaus «Schnuggenbock», wo uns Kaffee und Kuchen oder Södwurst und saurer Most serviert wurden. Die fantastische Sicht auf den Bodensee und Säntis/Alpstein gab es dazu, und gegen 19.00 Uhr waren wir noch bei Tageslicht dann wieder in Wetzikon.

Alles in allem ein gelungener Ausflug, bestens organisiert von Georgette und Hans Bernhard. Herzlichen Dank! (BF)

Die reformierte Kirche Wetzikon im neuen Kleid

Referat von Architekt Beat Meier zur Aussenrenovation 2017 - 21. November 2019 – 33 Teilnehmende

Es ist immer schön, wenn man Informationen aus erster Hand empfangen kann. Besonders schön ist es dann, wenn der Referent aus den eigenen Reihen stammt wie an diesem Abend: Beat Meier, unser ehemaliger Präsident, erzählt in Wort und Bild, wie er die Aussenrenovation der reformierten Kirche angegangen ist und durchgeführt hat.

Der Referent blendete eingangs zurück, auf die Bücher von Felix Meier und Beat Frei verweisend: Auf die Rappoldskapelle folgte im 14. Jahrhundert eine erste Kirche, die 1895 abgebrochen wurde. An ihrer Stelle konnte schon zwei Jahre später die vom renommierten Basler Architekten Paul Reber geplante neue Kirche eingeweiht werden. Sie folgte den Richtlinien des sogenannten Wiesbadener Programms – ein Zentralbau, der die Einheit in den Vordergrund stellt und auf eine Trennung von Chor und Kirchenschiff bewusst verzichtet. Offenbar wurde, so wird aus den damaligen Plänen ersichtlich, der Bau kurzfristig noch um 90 Grad gedreht.

Nach einer vom unterdessen leider verstorbenen AGW-Mitglied Jules Schröder geleiteten Innenrenovation 1976-78, bei der viele zuvor weiss übermalte bunte Elemente wieder hervorgeholt wurden, und einer ersten Aussensanierung 1982/83 ging Beat Meier an die Planung der zweiten Aussensanierung. Das Ziel sei es gewesen, «grobe» Sachen zu flicken und zu putzen und nicht, die Kirche umzubauen. Er habe, führte der Referent aus, nach dem Prinzip der «bewussten Ungenauigkeit» geplant. Um einen Grossteil der Schäden im Voraus erkennen zu können, hätte es eines ungleich grösseren Aufwands und insbesondere eines Gerüsts schon in dieser Phase bedurft, was man bewusst vermieden habe. Und so trat der eine und andere Bedarf erst während der Sanierung zu Tage. Kaum war das Gerüst aufgestellt, kamen ausserdem Bedenken auf, Turmuhr und -zeiger könnten von «Lölibuebe» abmontiert werden, weshalb hier kurzfristig präventiv Hand angelegt wurde.

Bei der Sanierung wurde modernste Technik eingesetzt. So wurden Messpunkte in die Mauer eingelassen, die deren regelmässige Beobachtung erlauben. Und mit einer Drohne wurde auch die nicht eingerüstete und deshalb zu Fuss nicht zugängliche Turmspitze fotografiert mit dem Ergebnis, dass hier keine Reparatur nötig sei. Auch übermittelte die Drohne ein schönes Luftbild vom Grundriss der Kirche, der augenscheinlich eine Kreuzform hat, obwohl dies im Innern nicht dem Raumempfinden entspricht.

Über die einzelnen Schritte der Renovation gibt die informative Broschüre «Reformierte Kirche Wetzikon Aussenrenovation 2017» Auskunft, die Beat Meier für Interessierte mitgebracht hatte und auflegte. Seine Ausführungen wurden mit grossem Applaus bedacht. (WR)

Advent im (un)gewohnten Rahmen

Ein Abend im Museum - 12. Dezember 2019 – 55 Teilnehmende

Seit vielen Jahren trifft man sich im Advent zu einem Abend im Museum. So auch dieses Jahr. Museumsleiterin Gaby Flüeler benützte die Gelegenheit, um den zahlreichen Anwesenden die kurz zuvor eröffnete Wechsellausstellung über den 2002 verstorbenen Wetziker Kunstmaler Eugen Flachsmann vorzustellen. Ebenfalls neu ist ein Fotobuch über die letzten 20 Jahre der AGW, das Hans-Ueli Meili und Dieter Hitz geschaffen haben und an diesem Anlass erstmals den Mitgliedern präsentierten.

Die Feier wurde einmal mehr vom bewährten Bläser-Trio Willi Brunschweiler, Beat Klötzli und Fritz Gloor stimmungsvoll umrahmt, die für uns wieder neue alte Musik ausgegraben hatten. Und die beiden AGW-Feen warteten mit einer Neuerung auf: Sie hatten zum Rotwein – und vor den immer geschätzten Weihnachtsguetzli – einen schmackhaften Wurstsalat zubereitet. (WR)

Olé!

Gesellschaftsabend – 24. Januar 2020 – 47 Teilnehmende

Spanisch ging es am diesjährigen Gesellschaftsabend zu: Die Formation «Momentos Españoles» war bei uns zu Gast. Zu ihr gehören Maja Schweighauser, die Tochter unserer langjährigen Mitglieder Lilli und Kurt, und Helena von Arb als Tänzerinnen, die Sängerin Margret Spaar und der Gitarrist Manu de Zurich. Die Vier unterhielten uns abwechslungsweise vortrefflich und brachten das Publikum so richtig in Feststimmung.

Passend zum kulturellen Thema hatte Organisator Willi Siegenthaler mit den Leuten des Iwaz-Restaurants auch einen spanischen Dreigänger verabredet, der hervorragend munde. Da und dort stand zudem eine Flasche Rebensaft aus dem gleichen Land auf dem Tisch. Man liess es sich schmecken, schaute, hörte zu – und plauderte zwischendurch mit den Tischnachbarinnen und -nachbarn. Der Abend verging im Flug, und für die meisten war die Geisterstunde nicht mehr weit entfernt, als sie sich verabschiedeten und heimwärts aufbrachen. (WR)

Eine ganz geheime Untergrundorganisation

Vortrag mit Bildern von Frau Dr. Rachele Delucchi, ETH Zürich – 27. Februar 2020 – 24 Teilnehmende, darunter 3 Nicht-Mitglieder (öffentliche Veranstaltung)

Trotz geheimnisvollem Thema und öffentlicher Ausschreibung war die Neugier bei AGW und Öffentlichkeit, vielleicht auch aus Furcht vor dem anrückenden Corona-Virus und wegen des kurz vor der Veranstaltung einsetzenden Starkregens nicht sehr gross. Die Anwesenden bekamen aber Interessantes zu hören. Da wurden ab 1925 hausintern und später von Bank zu Bank unter den Strassen Verbindungsrohre verlegt, und Geld und andere kleine Kostbarkeiten in Büchsen von 65 Millimeter Umfang mit Druckluft durch die Rohre gejagt. Noch 1955 gab es Pläne für tunnelartige Röhren für vielfältigere Benützung. Doch der Fortschritt bei der Kommunikation und die mangelnde Leistungsfähigkeit machten der ganzen Geschichte 1990 den Garaus. - Einige interessante Fragen aus dem Publikum und ein herzliches Dankeschön an die Rednerin beendeten den gelungenen Abend. (BF)

Für Interessierte: Die Referentin hat ihre Masterarbeit an der ETH Zürich zu diesem Thema geschrieben. Rachele Delucchi: Eine Nischenangelegenheit. Zur Geschichte der Stadtrohrpost in der Schweiz (ca. 1920-1927). Masterarbeit ETH Zürich. 2018

Die Berichte steuerten bei: Barbara Fröhlich (BF) und Werner Reimann (WR)

2. Mitgliederversammlung vom 26. Oktober 2019

Im Zeichen der Kontinuität stand die Mitgliederversammlung mit insgesamt 45 Teilnehmenden: Sowohl sämtliche Vorstandsmitglieder als auch die beiden Revisoren stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden mit Applaus gewählt. Der Mitgliederbestand hat im Vereinsjahr um eine Person auf insgesamt 179 zugenommen. Die Rechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 646.11 ab, womit das Vereinsvermögen auf CHF 21'522.91 erhöhte. Als interessante Zusatzinformation stellte Webmasterin Sabrina Iten die AGW-Website vor. Infolge der EU Datenschutzverordnung, welche seit 2018 in Kraft ist, war ihr einiger Aufwand beschieden, denn auch unsere Website musste den geltenden Gesetzen angepasst werden. Nach einer Stunde konnte die Versammlung abgeschlossen und zu Kaffee und (zahlreichen, von helfenden Händen zubereiteten) Kuchen übergegangen werden.

3. Vorstand

Weil viele Abläufe dank grosser Kontinuität eingeschliffen sind, aber auch aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie traf sich der Vorstand im Berichtsjahr nur ein einziges Mal, am 15. Juli 2020. Er liess nochmals kurz die letzte Saison Revue passieren, konstituierte sich neu (Willi Siegenthaler ist jetzt anstelle von Barbara Fröhlich Vizepräsident) und konnte im Wesentlichen bereits das Programm für die kommende Saison zusammenstellen. Die Sitzung wurde mit dem traditionellen Vorstandessen im IWAZ abgerundet.

Einmal mehr wurde der Vorstand in seiner Arbeit durch eine Reihe von Freiwilligen unterstützt. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

4. Mitgliederwesen

Neumitglied: Margrith Knecht (13.02.2020)

Austritte: Richard und Dora Bürgisser (04.11.2019)
Margrit Bachmann (19.11.2019)
Josef und Kathrin Lohri-Schär (04.12.2019)

Todesfälle: Fritz Schindler (24.08.2019)
Georg Weilenmann (07.10.2019)
Eva Lippuner (15.10.2019)
Bruno Lehmann (20.10.2019)
Cathérine Kaiser (17.11.2019)
Klaus Bleuler (04.02.2020)
Hans-Ulrich Staub (11.03.2020)
Arnold Egli (31.03.2020)

Mitgliederbestand am 31. Juli 2020: 167 Personen (-12)

5. Finanzen

5.1. Abschluss per 31. Juli 2020

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Beiträge an Institutionen	Fr. 80.00	
Vereinsanlässe	Fr. 3'232.10	
Briefversand	Fr. 910.65	
Bank-/Postspesen	Fr. 31.50	
Sonstiger Aufwand	Fr. 678.65	
Mitgliederbeiträge		Fr. 4'080.00
Zinsertrag		Fr. 0.00
Sonstiger Ertrag		Fr. 1'850.00
Gewinn	Fr. 997.10	
Summe	Fr. 5'930.00	Fr. 5'930.00

5.2. Vermögen am 31. Juli 2020

Fr. 22'520.01

5.3. Revisionsbericht

**Bericht der Revisoren zuhanden der Mitgliederversammlung
der Antiquarischen Gesellschaft, Wetzikon**

Die unterzeichneten Revisoren haben am 9. August 2020 die per 31. Juli 2020 abgeschlossene Rechnung für die Saison 2019 / 2020 geprüft.

Erfolgsrechnung und Vermögensrechnung stimmen mit den Büchern überein. Die Belege wurden stichprobenweise mit den Einzelkonten der Erfolgsrechnung und der Bilanz verglichen.

Bei Einnahmen von Fr. 5'930.00 und Ausgaben von Fr. 4'932.90 schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 997.10 ab.

Das Vereinsvermögen von Fr. 21'522.91 erhöht sich um den Jahresgewinn von Fr. 997.10 auf Fr. 22'520.01.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung Abnahme der wiederum sehr sorgfältig und korrekt geführten Jahresrechnung unter bester Verdankung der vorzüglichen Arbeit.

Gossau, 9. August 2020

Die Revisoren:



Wetzikon, im August 2020



Werner Reimann
Präsident